

Zweite Goldmedaille für Lars Rehder auf der IGA in Rostock

Das ist Können! Friedhofsgärtner Lars Rehder hat im Frühjahr dieses Jahres für eine Grabbepflanzung auf der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) in Rostock eine Goldmedaille bekommen. Jetzt hat er eine Doublette erzielt: Für die Som-

er etwa vier Fußballfeldern entspricht.

Die Goldmedaille bekam der sympathische Friedhofsgärtner für eine Bepflanzung mit ca. 330 Mini-Kalanchoë („Flammendes Kätzchen“), dreimal in roter und zweimal in gelber Herzform

den, sodass nur noch die roten und gelben Blütenblätter zu sehen sind.“, erklärt Lars Rehder. „Sonst erreicht man nicht die Farbintensitäten und die Formgenauigkeiten. Teilweise ist so dicht gepflanzt worden, dass sogar vom Ballen Erde entfernt

der Grabbepflanzung wurden gelbe Bodendecker „Spindelstrauch“ (*Euonimus fortunei*) fest und dicht, fast wie ein Teppich der Natur, eingefügt. Das Grabmal wird links und rechts form schön von vier kugelähnlichen Liguster-Bäumchen in abgestuften Höhen eingerahmt. In diesem Bereich sind bodendeckend Blauzederwacholder eingesetzt worden.

Drücken wir Lars Rehder beide Daumen, wenn im September 2003 Prämierungen der Grabbepflanzungen für den Herbst erfolgen!



Nach der ersten Goldmedaille für die Frühjahrsbepflanzung bekam Gärtner Lars Rehder nun auch eine zweite Goldmedaille für die Sommer-Grabbepflanzung.

merbepflanzung hat er wieder eine Goldmedaille gewonnen. Die Leistung von Lars Rehder ist um so höher zu bewerten, weil es auf der IGA über 100 Ausstellungsgräber gibt – mit Teilnehmern aus ganz Europa. Die IGA hat eine Fläche von ca. 85 Hektar, davon nehmen die Friedhofsbepflanzungen eine Fläche ein, die der Größe von

nachempfunden. Diese gärtnerische Superleistung ist ungefähr einen Meter breit, wurde praktisch plastisch gearbeitet und wirkt deshalb wie ein erhabenes Kissen. Das gärtnerische Kunstwerk zu vollenden, hat zehn Stunden gedauert. „Es sind deshalb so viele Kalanchoë verwendet worden, weil die grünen Blätter abgezupft wur-

den musste. Das Ganze ist ründlich gepflanzt und ragt circa 20 bis 25 Zentimeter aus der Erde.“ Um diesen Entwurf sorgfältig zu realisieren wurde eine Schablone in Herzform aus Flacheisen geschweißt und in die Erde abgesenkt. In diese Konstruktion hinein musste dann akribisch genau gepflanzt werden. Im vorderen Bereich